

Vorarlberger Landtag.

4. Sitzung.

am 15. Januar 1894

unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmannes Adolf Rhomberg.

Gegenwärtig 17 Abgeordnete. Anwesend die Herren: Dekan Berchtold, Reisch und Dr. Schmid

Regierungsvertreter: Herr k. k. Hofrath Graf St. Julien-Wallsee.

Beginn der Sitzung 11 Uhr 40 Min. Vormittags.

Landeshauptmann: Die Sitzung ist eröffnet.
Ich bitte um Verlesung des Protokolles der letzten Sitzung.

(Secretär verliest dasselbe.)

Wird von irgend einer Seite eine Einwendung gegen die Fassung des Protokolles erhoben? –
Es ist nicht der Fall; somit betrachte ich dasselbe als genehmigt.

Es sind mir eine Reihe Petitionen zugekommen. Zunächst eine Petition der Gemeinden Thüringen, Thüringerberg, St. Gerold, Blons, Sonntag, Fontanella, Raggal und Ludesch in Angelegenheit der Subventionirung der Bregenzer-Wälderbahn.
(Secretär verliest dieselbe.)

Ferner sind entweder gleich oder ähnlich lautende Petitionen in dieser Angelegenheit eingelaufen von

nachstehenden Gemeinden: Dalaas, Innerbraz und Brand – eingebracht durch den Herrn Abgeordneten RUF. Ferner eine Petition des katholischen Bauernvereines in Montavon, eine Petition der Gemeinden Bartholomäberg, Vandans, Silberthal, Tschagguns und Schruns – alle eingebracht durch den Herrn Abg. Schapler.

Schapler: Es ist in verschiedenen Kreisen der Bevölkerung die Meinung aufgetaucht, daß der Herr Landeshauptmann die Ursache dieser Petitionen sei. Ich muß dies aber im Namen der Gemeinden Montavons zur Ehrenrettung des Herrn Landeshauptmannes zurückweisen und in diesem hohen Hause erklären, daß der Herr Landeshauptmann keine Anregung zu diesen Petitionen gegeben hat.

18

IV. Sitzung des Vorarlberger Landtags. IV. Session, 7. Periode 1894.

Landeshauptmann: Ich danke dem Herrn Abg. Schapler dafür, daß er dies hier zur Sprache

gebracht und damit eine irrige Meinung in der Bevölkerung berichtigt hat.

Weiter sind eingelaufen Petitionen in derselben Angelegenheit von den Gemeinden Schnifis, Satteins, Dünserberg, Altenstadt und Röns; ferner Petitionen von Seite der Genossenschaft der Handelsleute und Wirthe in Schwarzach, Bildstein und Wolfurt, beziehungsweise von den gewählten Comites – eine Petition der Gemeinde Schwarzach in derselben Angelegenheit eingebracht durch den Herrn Abgeordneten Büchele. Ich glaube, in formeller Beziehung ist es nicht nothwendig, diese Petitionen auf die Tagesordnung zu setzen, sondern sie können kurzer Hand dem volkswirtschaftlichen Ausschüsse überwiesen werden, der die Angelegenheit der Bregenzerwälderbahn zu behandeln hat.

'Weiter ist eingelaufen ein Gesuch des katholischen Schulvereines von Österreich um Subvention – eingebracht durch den Herrn Abgeordneten Johann Thurnher.

(Secretär verliest dasselbe.)

Endlich ist noch eingelaufen eine Petition des Asylvereines der Wiener Universität unter dem Protektorate Sr. k. H. des Herr Erzherzogs Rainer um Bewilligung einer Subvention für das Jahr 1894 – überreicht durch den Herrn Abgeordneten Johann Thurnher.

(Secretär verliest dieselbe.)

Johann Thurnher: Nachdem dieses und ähnliche Gesuche in früheren Landtagssessionen an den Finanzausschuß geleitet wurden, so erachte ich es nicht für nothwenig, das vorliegende Gesuch auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen zu stellen, sondern ich beantrage, daß dasselbe im kurzen Wege direkt an den Finanzausschuß geleitet werde.

Landeshauptmann: Ich glaube, daß gegen diesen formellen Antrag des Herrn Abgeordneten Johann Thurnher keine Einwendung erhoben wird. Ich werde also diese beiden Gesuche dem Finanzausschusse überweisen.

Der Herr Abg. Reisch hat heute mit Zuschrift vom 13. ds. Mts. mitgetheilt, daß er, nachdem er bereits telegraphisch seine Verhinderung wegen

Influenza bei der Eröffnung der Session zu erscheinen angezeigt hat, sich in Folge dieser Krankheit unangenehm veranlaßt sehe, den h. Landtag um Gewährung eines bis zur Wiedergenesung währenden Urlaubes zu bitten. Ich glaube, das h. Haus wird einverstanden sein mit diesem Gesuche und den Urlaub bewilligen. Wir wollen

hoffen, daß Herr Reisch recht bald wieder genesen werde.

Herr Dr. Schmid hat mitgetheilt, daß er gestern neuerdings krank wurde, so daß er heute das Bett nicht verlassen kann und bittet ihn zu entschuldigen. Dies wolle zur Kenntnis genommen werden.

Wir kommen nun zur Tagesordnung.

Der 1. Gegenstand ist der Akt betreffend eine Landessubvention für die Kosten der Illregulirung in Schlins. Ich erwarte über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes einen Antrag.

Rüf: Ich beantrage, daß dieser Gegenstand zur Berathung und Berichterstattung dem volkswirtschaftlichen Ausschüsse zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Es ist beantragt worden, diesen Gegenstand dem volkswirtschaftlichen Ausschüsse zuzuweisen.

Es wird keine Einwendung erhoben, deshalb werde ich in diesem Sinne vorgehen.

Der 2. Gegenstand ist die Eingabe des ständigen Ausschusses des österr. Agrartages in Wien um Unterstützung seiner Resolution in Steuerangelegenheiten.

Bösch: Ich beantrage, daß dieser Gegenstand dem volkswirtschaftlichen Ausschüsse zur Vorberathung und Berichterstattung zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Es ist die Zuweisung dieses Gegenstandes an den volkswirtschaftlichen Ausschuß beantragt. — Wenn Niemand eine Einwendung erhebt, so nehme ich an, daß das h. Haus dem Antrage zustimmt. — Die Zustimmung ist gegeben.

Der 3. Gegenstand ist der Akt, betreffend den mit Tirol gemeinsamen Grundentlastungsfond.

IV. Sitzung des Vorarlberger Landtags. IV. Session, 7. Periode 1894.

19

Martin Thurnher: Der Akt, der hier vom Herrn Vorsitzenden auf die Tagesordnung gestellt worden ist, gibt eigentlich keinen Anlaß zu einer Beschlußfassung vom h. Landtage, indem vom Landesausschüsse ein derartiger Antrag gar nicht gestellt wurde. Indessen dürfte es doch von Interesse sein, wenn sämtliche Mitglieder der h. Landesvertretung davon in Kenntnis gelangen,

und ich stelle daher den Antrag, daß der dies-
bezügliche Bericht der Drucklegung unterzogen und
an die Mitglieder des h. Hauses als Beilage zu
den stenographischen Protokollen vertheilt werde.

Landeshauptmann: Die Bemerkung des Herrn
Abgeordneten Martin Thurnher ist insofern richtig;
es ist kein Gegenstand der Beschlußfassung und
wurde von mir deshalb auf die Tagesordnung
gesetzt, weil er bei den übrigen Landtagsakten als
separater Akt gelegen ist. Ich bin sehr einverstanden
mit dieser Anregung und glaube auch, daß
von Seite des h. Hauses keine Einwendung dagegen
erhoben wird. — Da dies nicht der Fall ist,
werde ich in diesem Sinne die Drucklegung veranlassen
und den Akt vertheilen lassen.

Die 4 folgenden Gegenstände 4, 5, 6 und 7
können wir- glaube ich, unter Einem behandeln,
nämlich das Gesuch der Witwe des Kanzlei-
Assistenten Stocker um Gewährung einer
Pension; die Bitte des prov. Landschaftsdieners
Conrad um Gewährung einer
Gehaltserhöhung; Akt betr. die Anstellung
des Kanzlei-Assistenten Valentin
Feuerstein; die Vorlage der mit dem
Landescultur-Ingenieur Paul Ilmer
vereinbarten Anstellungs-Modalitäten.
Ich erwarte über die Behandlung dieser vier Gegen-
stände einen Antrag.

Schapler: Ich beantrage, daß diese Gegenstände
dem Gemeinde-Ausschusse zur Vorberathung und
Berichterstattung zugewiesen werden.

Landeshauptmann: Es ist für die Behandlung
dieser vier Gegenstände deren Zuweisung an den
Gemeinde- und Verwaltungs-Ausschuß beantragt.

Es wird keine Einwendung erhoben, deshalb
liegt die Zustimmung des h. Hauses vor.

Damit ist die heutige Tagesordnung erschöpft.
Ich habe den Herren mitzutheilen, daß der
Gemeinde- und Verwaltungs-Ausschuß unmittelbar
nach der Haussitzung zur Berathung zusammenkommen
wird, ebenso der volkswirthschaftliche Ausschuß.

Die nächste Sitzung beraume ich auf übermorgen
den 17. Januar Vormittags 10 Uhr an
mit folgender Tagesordnung:

1. Antrag des Herrn Abgeordneten Martin
Thurnher und Genossen betreffend das Wahlrecht
bei den Handelskammerwahlen.
2. Antrag des Herrn Abgeordneten Fink und
Genossen betreffend Unterstützung der gewerblichen
Fortbildungsschulen.

3. Bericht des Landes-Ausschusses über das Gesuch der Gemeinde Lustenau betreffend die Gewährung einer Subvention zur Deckung der Rheindammkosten.

4. Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses über die Gewährung einer Subvention an die Gemeinde Bludesch zu den Illwuhrbauten.

5. Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses betreffend das Einschreiten der k. k. Statthalterei in Sachen der Verbauung des Klausbaches und der Frutz.

Die heutige Sitzung ist geschlossen.
(Schluß der Sitzung 11 Uhr 5 Min. Vorm.)

Druck von J. N. Teutsch, Bregenz.

Vorarlberger Landtag.

4. Sitzung.

am 15. Januar 1894

unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmannes Adolf Rhombert.



Gegenwärtig 17 Abgeordnete. Abwesend die Herren: Dekan Berchtold, Reisch und Dr. Schmid

Regierungsvertreter: Herr k. k. Hofrath Graf St. Julien-Wallsee.

Beginn der Sitzung 11 Uhr 40 Min. Vormittags.

Landeshauptmann: Die Sitzung ist eröffnet. Ich bitte um Verlesung des Protokolles der letzten Sitzung.

(Secretär verliest dasselbe.)

Wird von irgend einer Seite eine Einwendung gegen die Fassung des Protokolles erhoben? — Es ist nicht der Fall; somit betrachte ich dasselbe als genehmigt.

Es sind mir eine Reihe Petitionen zugekommen. Zunächst eine Petition der Gemeinden Thüringen, Thüringerberg, St. Gerold, Alons, Sonntag, Fontanella, Raggal und Ludesch in Angelegenheit der Subventionirung der Bregenzer-Wälderbahn.

(Secretär verliest dieselbe.)

Ferner sind entweder gleich oder ähnlich lautende Petitionen in dieser Angelegenheit eingelaufen von

nachstehenden Gemeinden: Dalaas, Innerbrax und Brand — eingebracht durch den Herrn Abgeordneten Räf. Ferner eine Petition des katholischen Bauernvereines in Montavon, eine Petition der Gemeinden Bartholomäberg, Vandans, Silberthal, Tschagguns und Schruns — alle eingebracht durch den Herrn Abg. Schapler.

Schapler: Es ist in verschiedenen Kreisen der Bevölkerung die Meinung aufgetaucht, daß der Herr Landeshauptmann die Ursache dieser Petitionen sei. Ich muß dies aber im Namen der Gemeinden Montavons zur Ehrenrettung des Herrn Landeshauptmannes zurückweisen und in diesem hohen Hause erklären, daß der Herr Landeshauptmann keine Anregung zu diesen Petitionen gegeben hat.

Landeshauptmann: Ich danke dem Herrn Abg. Schapler dafür, daß er dies hier zur Sprache gebracht und damit eine irrige Meinung in der Bevölkerung berichtigt hat.

Weiter sind eingelaufen Petitionen in derselben Angelegenheit von den Gemeinden Schnifis, Satteins, Dünserberg, Altenstadt und Rös; ferner Petitionen von Seite der Genossenschaft der Handwerker und Wirthe in Schwarzach, Bildstein und Wolfurt, beziehungsweise von den gewählten Comites — eine Petition der Gemeinde Schwarzach in derselben Angelegenheit eingebracht durch den Herrn Abgeordneten Büchele. Ich glaube, in formeller Beziehung ist es nicht nothwendig, diese Petitionen auf die Tagesordnung zu setzen, sondern sie können kurzer Hand dem volkswirtschaftlichen Ausschusse überwiesen werden, der die Angelegenheit der Bregenzerwälderbahn zu behandeln hat.

Weiter ist eingelaufen ein Gesuch des katholischen Schulvereines von Desterreich um Subvention — eingebracht durch den Herrn Abgeordneten Johann Thurnher.

(Secretär verliest dasselbe.)

Endlich ist noch eingelaufen eine Petition des Asylvereines der Wiener Universität unter dem Protektorate Sr. k. k. des Herr Erzherzogs Rainer um Bewilligung einer Subvention für das Jahr 1894 — überreicht durch den Herrn Abgeordneten Johann Thurnher.

(Secretär verliest dieselbe.)

Johann Thurnher: Nachdem dieses und ähnliche Gesuche in früheren Landtagsessionen an den Finanzausschuß geleitet wurden, so erachte ich es nicht für nothwendig, das vorliegende Gesuch auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen zu stellen, sondern ich beantrage, daß dasselbe im kurzen Wege direkt an den Finanzausschuß geleitet werde.

Landeshauptmann: Ich glaube, daß gegen diesen formellen Antrag des Herrn Abgeordneten Johann Thurnher keine Einwendung erhoben wird. Ich werde also diese beiden Gesuche dem Finanzausschusse überweisen.

Der Herr Abg. Reich hat heute mit Zuschrift vom 13. ds. Mts. mitgetheilt, daß er, nachdem er bereits telegraphisch seine Verhinderung wegen

Influenza bei der Eröffnung der Session zu erscheinen angezeigt hat, sich in Folge dieser Krankheit unangenehm veranlaßt sehe, den h. Landtag um Gewährung eines bis zur Wiedergenesung währendenurlaubes zu bitten. Ich glaube, das h. Haus wird einverstanden sein mit diesem Gesuche und den Urlaub bewilligen. Wir wollen hoffen, daß Herr Reich recht bald wieder genesen werde.

Herr Dr. Schmid hat mitgetheilt, daß er gestern neuerdings krank wurde, so daß er heute das Bett nicht verlassen kann und bittet ihn zu entschuldigen. Dies wolle zur Kenntnis genommen werden.

Wir kommen nun zur Tagesordnung.

Der 1. Gegenstand ist der Akt betreffend eine Landesubvention für die Kosten der Illregulirung in Schlins. Ich erwarte über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes einen Antrag.

Rif: Ich beantrage, daß dieser Gegenstand zur Berathung und Berichterstattung dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Es ist beantragt worden, diesen Gegenstand dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zuzuweisen.

Es wird keine Einwendung erhoben, deshalb werde ich in diesem Sinne vorgehen.

Der 2. Gegenstand ist die Eingabe des ständigen Ausschusses des österreich. Agrartages in Wien um Unterstützung seiner Resolution in Steuerangelegenheiten.

Bösch: Ich beantrage, daß dieser Gegenstand dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Vorberathung und Berichterstattung zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Es ist die Zuweisung dieses Gegenstandes an den volkswirtschaftlichen Ausschuß beantragt. — Wenn Niemand eine Einwendung erhebt, so nehme ich an, daß das h. Haus dem Antrage zustimmt. — Die Zustimmung ist gegeben.

Der 3. Gegenstand ist der Akt, betreffend den mit Tirol gemeinsamen Grundentlastungsfond.

Martin Thurnher: Der Akt, der hier vom Herrn Vorsitzenden auf die Tagesordnung gestellt worden ist, gibt eigentlich keinen Anlaß zu einer Beschlußfassung vom h. Landtage, indem vom Landesauschusse ein derartiger Antrag gar nicht gestellt wurde. Indessen dürfte es doch von Interesse sein, wenn sämtliche Mitglieder der h. Landesvertretung davon in Kenntnis gelangen, und ich stelle daher den Antrag, daß der diesbezügliche Bericht der Drucklegung unterzogen und an die Mitglieder des h. Hauses als Beilage zu den stenographischen Protokollen vertheilt werde.

Landeshauptmann: Die Bemerkung des Herrn Abgeordneten Martin Thurnher ist insofern richtig; es ist kein Gegenstand der Beschlußfassung und wurde von mir deshalb auf die Tagesordnung gesetzt, weil er bei den übrigen Landtagsakten als separater Akt gelegen ist. Ich bin sehr einverstanden mit dieser Anregung und glaube auch, daß von Seite des h. Hauses keine Einwendung dagegen erhoben wird. — Da dies nicht der Fall ist, werde ich in diesem Sinne die Drucklegung veranlassen und den Akt vertheilen lassen.

Die 4 folgenden Gegenstände 4, 5, 6 und 7 können wir, glaube ich, unter Einem behandeln, nämlich das Gesuch der Witwe des Kanzlei-Assistenten Stöcker um Gewährung einer Pension; die Bitte des prov. Landschaftsdieners Conrad um Gewährung einer Gehaltserhöhung; Akt betr. die Anstellung des Kanzlei-Assistenten Valentin Feuerstein; die Vorlage der mit dem Landescultur-Ingenieur Paul Ilmer vereinbarten Anstellungs-Modalitäten. Ich erwarte über die Behandlung dieser vier Gegenstände einen Antrag.

Schäppler: Ich beantrage, daß diese Gegenstände dem Gemeinde-Auschusse zur Vorberathung und Berichterstattung zugewiesen werden.

Landeshauptmann: Es ist für die Behandlung dieser vier Gegenstände deren Zuweisung an den Gemeinde- und Verwaltungs-Auschuß beantragt.

Es wird keine Einwendung erhoben, deshalb liegt die Zustimmung des h. Hauses vor.

Damit ist die heutige Tagesordnung erschöpft. Ich habe den Herren mitzutheilen, daß der Gemeinde- und Verwaltungs-Auschuß unmittelbar nach der Hausitzung zur Berathung zusammenkommen wird, ebenso der volkswirtschaftliche Ausschuß.

Die nächste Sitzung beraume ich auf übermorgen den 17. Januar Vormittags 10 Uhr an mit folgender Tagesordnung:

1. Antrag des Herrn Abgeordneten Martin Thurnher und Genossen betreffend das Wahlrecht bei den Handelskammerwahlen.
2. Antrag des Herrn Abgeordneten Fink und Genossen betreffend Unterstützung der gewerblichen Fortbildungsschulen.
3. Bericht des Landes-Auschusses über das Gesuch der Gemeinde Lustenau betreffend die Gewährung einer Subvention zur Deckung der Rheindammkosten.
4. Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses über die Gewährung einer Subvention an die Gemeinde Bludesch zu den Allwuhrbauten.
5. Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses betreffend das Einschreiten der k. k. Statthaltereirei in Sachen der Verbauung des Klausbaches und der Früz.

Die heutige Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 5 Min. Vorm.)

